

logie, Arbeitspädagogik u. a. Die Maßnahmen der WAO sind darauf gerichtet, die Arbeitszeit voll zu nutzen; die hochproduktiven Anlagen und Maschinen optimal, mehrschichtig auszulasten; den Mechanisierungs- und Automatisierungsgrad zu erhöhen; den Anteil manueller und körperlich schwerer Arbeiten zu verringern; die Mehrmaschinensteuerung und -Wartung, die Mehrarbeitsstellenbedienung einzuführen bzw. weiter zu verbessern; gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen zu beseitigen; die arbeitshygienischen Bedingungen zu verbessern sowie den Arbeitsschutz durchgängig zu sichern; den Arbeitsablauf, die Arbeitsmethoden und Arbeitsplätze rationell zu gestalten; zur Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin beizutragen; das Zusammenwirken der Werktätigen im Arbeitsprozeß und ihre kollektiven Beziehungen ständig zu vervollkommen. Der VIII. Parteitag der SED hat die WAO als Bestandteil der —>■ *sozialistischen Rationalisierung* und als wichtiges Leitungsinstrument zur Erfüllung der Hauptaufgabe charakterisiert. Sie sichert den effektiven Einsatz lebendiger und vergegenständlichter Arbeit und hilft, die Produktions- und Produktivitätsreserven zu erschließen. Die WAO schließt in jedem Fall die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ein, deren aktive Mitwirkung an der WAO insbesondere im sozialistischen Wettbewerb, in der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung zum Ausdruck kommt. Die WAO im Sozialismus unterscheidet sich grundsätzlich von der Arbeitsorganisation im Kapitalismus. Als ein Instrument der produktiv tätigen und machtausübenden Arbeiterklasse wird sie im Sozia-

lismus genutzt, um durch eine höhere Effektivität der Arbeit die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig zu verbessern. Die WAO entspricht den Interessen der Arbeiterklasse und wird durch die Werktätigen selbst verwirklicht. Im Kapitalismus ist die Arbeitsorganisation ein Instrument der Ausbeuterklasse im Interesse der Erhöhung des Profits; sie wird ohne die Arbeiter entwickelt und gegen ihre Interessen und ihren Widerstand eingeführt.

wissenschaftlicher Kommunismus

(auch wissenschaftlicher Sozialismus) : neben dem —> *dialektischen und historischen Materialismus* und der —> *politischen Ökonomie* einer der Bestandteile des —>■ *Marxismus-Leninismus*. (Unter w. K. wird häufig auch die gesamte marxistisch-leninistische Weltanschauung verstanden.) Der w. K. umfaßt die Lehren von der welthistorischen Mission der —* *Arbeiterklasse*, dem —v *Klassenkampf* des Proletariats, der sozialistischen Revolution und der —▶ *Diktatur des Proletariats*, vom nationalen Befreiungskampf, von der Strategie und Taktik der kommunistischen Bewegung, vom Aufbau des Sozialismus und Kommunismus und der Leitung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft. Die Theorie des w. K. als Bestandteil des Marxismus-Leninismus hat vor allem die sozialpolitischen Gesetzmäßigkeiten der Entstehung und Entwicklung der kommunistischen Gesellschaft zum Gegenstand und wirkt, indem sie die Gesetzmäßigkeiten, Formen und Methoden der schöpferischen Tätigkeit der werktätigen Massen in diesem Prozeß untersucht, als allgemeine Theorie der wissenschaftlichen Leitung sozialer und